

4 meses en Cádiz...

Ich habe das große Glück insgesamt vier Monate in Cádiz zu verbringen. Kaum zu glauben, dass ich nun schon fast zwei Monate hier bin. Die Zeit verging unglaublich schnell und irgendwie realisiere ich immer noch nicht, dass die Hälfte meines Aufenthaltes in Cádiz schon vorbei ist.



Meine Ankunft in Spanien, Anfang September 2020, verlief einwandfrei. Es hat nicht einmal eine Woche gedauert, bis ich mich an meine neue Gastfamilie, die unbekannte Umgebung und an meine Schule gewöhnt hatte.

Meine Gastfamilie besteht insgesamt aus 3 Personen. Meiner 67 jährigen Gastmutter Lola, meiner italienischen Gastschwester Sabrina und mir. Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohl und schon fast wie zu Hause gefühlt. Lola ist ein offener, lustiger und kommunikativer Mensch. Das kommt mir und meiner Gastschwester Sabrina wirklich sehr zu Gute. So haben wir immer etwas zu erzählen, es wird nie langweilig und wir sprechen und hören durchgehend Spanisch.

Auch mit meiner Gastschwester hätte ich kein größeres Glück haben können. Sabrina ist mir unglaublich ähnlich, wir haben die gleichen Interessen, können alles gemeinsam erkunden und sind uns in der kurzen Zeit schon beide gegenseitig sehr ans Herz gewachsen.

Die Wohnung meiner Gastmutter befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Meer und nur ca. 15 Minuten von der Innenstadt entfernt. Besser könnte es wirklich nicht sein.

Kommen wir nun zu der Stadt in der ich lebe: Cádiz. Auch hier kann ich nur von schwärmen. Cádiz ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz Cádiz und befindet sich in der Region Costa de la Luz in Andalusien, also ganz im Süden Spaniens. Die Stadt ist größtenteils vom Atlantik umgeben, sodass es jede Menge unglaublich schöne Strände gibt. Cádiz ist außerdem die älteste Stadt Europas. An den



meisten Tagen haben wir einen blauen Himmel und die Sonne scheint, sodass es auch im September/Okttober ziemlich warm ist und das Thermometer an vielen Tagen noch 30 Grad erreicht.



Cádiz, ist für mich persönlich, die ideale Stadt! Ganz besonders auch für Austauschschüler. Man kann sich gut orientieren und die Wege sind sehr kurz. Alles ist sehr schnell, entweder zu Fuß oder mit dem Bus zu erreichen.

Mein Tag beginnt um 8.00 Uhr mit der ersten Unterrichtsstunde im „Instituto Columela“. Die Schule ist nur ca. zehn Minuten, zu Fuß, von mir entfernt und befindet sich direkt am Meer. So kann ich aus meinem Klassenraum und auch vom Schulhof, der auf einer Dachterrasse liegt, immer den Strand und das Meer sehen. Ich besuche mit fünf weiteren Austauschschülern die elfte Klasse. Bis jetzt hatten wir sehr viel Glück und konnten trotz Corona jede Woche zur Schule gehen. Der reguläre Schultag endet hier um 14:30 Uhr.

Bereits kurz nach meiner Ankunft habe ich mich bei dem lokalen Schwimmverein „Club Natación Bahía de Cádiz“ angemeldet um auch mein Hobby, das Leistungsschwimmen, weiter auszuüben.

Ich trainiere normalerweise dreimal in der Woche und hatte auch schon die Möglichkeit an einem Schwimmwettbewerb teilzunehmen.

Meine freien Nachmittage verbringe ich vorwiegend am Strand. Vor kurzem habe ich mich, neben meinem Schwimmverein, außerdem in einem Surfclub angemeldet. Hier stehen wir nun zweimal wöchentlich auf den Brettern. Das macht so unglaublich viel Spaß und bringt mich meinem eigentlichen Vorhaben, dem Jahr in Australien, ein wenig näher.





An den Wochenenden fahre ich meistens mit meiner Gastschwester, mit dem Zug oder Bus, in andere Städte in der Umgebung. Bis jetzt waren wir schon in Tarifa, Conil und Jerez. Leider wird dies

aufgrund der stark steigenden Corona-Infektionen zukünftig wohl nicht mehr so einfach möglich sein.

Cádiz ist im Vergleich zu anderen spanischen Provinzen aktuell noch nicht so stark von der Pandemie betroffen. Hier gelten allerdings die gleichen Regeln wie im ganzen Land - Abstand halten und durchgehend Maske tragen. Die Maske darf auch wirklich nur am Strand abgenommen werden.

Wir hoffen momentan alle sehr, dass sich die Corona-Infektionen durch die eingeleiteten Maßnahmen reduzieren und wir alle weiterhin ein halbwegs normales Leben führen können und natürlich auch zukünftig den Schulunterricht besuchen dürfen.

Ich freue mich sehr auf meine verbleibende Zeit in Spanien und auf die hoffentlich noch zahlreichen Erlebnisse und Erfahrungen.



Muchos saludos y abrazos de Cádiz,

Jette

Weiter nächste Seite

Cádiz 2. Blog

Die ersten fünf Monate meines Auslandsaufenthaltes neigen sich dem Ende zu und ich möchte euch mit diesem Blogbeitrag ein paar Sonnenstrahlen ins kalte Deutschland senden.

Ich habe mich nun endgültig eingelebt, bin im Alltag angekommen und manchmal fühlt es sich hier so an, als hätte ich nie etwas anderes gekannt. In meiner Umgebung, meiner Gastfamilie, der Schule und der spanischen Kultur fühle ich mich immer noch pudelwohl. Jeden Tag, wenn ich die frische Meeresluft rieche und das Wellenrauschen auf meinem Schulweg höre, bin ich dankbar, diese Entscheidung im letzten Jahr getroffen zu haben.

Neben den durchweg positiven Erfahrungen, die ich bisher hier in Spanien machen und erleben durfte, hat mich die Planung des Auslandsjahres und der kommenden Monate so einige Male in den Wahnsinn getrieben. Durch die derzeitige Situation haben sich meine Pläne unzählige Male geändert. Aus einem ganzen Jahr am anderen Ende der Welt, in Australien, wurden vier Monate in Cádiz, Spanien und weitere sechs Monate in Brighton, England. Durch die Mutation des Virus, die hohe Inzidenz in England und die stornierten und verschobenen Flüge hat sich mein Traum, ein paar Monate die englische Luft zu schnuppern, leider auch in Luft aufgelöst. Ich habe nun, nach einigen Monaten voller Ungewissheit, wie die nächsten Schritte aussehen, Klarheit und werde meinen ganzen Auslandsaufenthalt in Cádiz verbringen. Ich hätte mich wirklich sehr gefreut, ein weiteres Land kennenzulernen, noch einmal aus meiner Komfortzone zu treten und neuen Menschen zu begegnen. Ich denke aber, dass ich bestimmt irgendwann noch einmal die Möglichkeit haben werde, England auf eine andere Art und Weise zu erleben und bin sehr dankbar dafür, noch eine Weile hier bleiben zu dürfen. Unglaublich positiv ist dabei, dass ich bei Lola, meiner Gastmama und Sabrina, meiner Gastschwester bleiben darf und mich auch in der Schule noch nicht von meinen Freunden und Freundinnen verabschieden muss.

Ich bin mir auch sicher, dass dieses ständige Hin- und Her mich charakterlich hat wachsen lassen. Ich durfte lernen, dass Spontaneität, Offenheit und Anpassungsfähigkeit wichtig sind um gerade in so einer ungewissen Zeit den Durchblick nicht zu verlieren.

Die Situation in Cádiz ist zum jetzigen Zeitpunkt noch entspannter als in Deutschland oder England. Das Verlassen von der Provinz Cádiz ist zwar leider nicht mehr möglich, um andere Städte im Umkreis zu besichtigen, doch die Gastronomie und Geschäfte sind weiterhin geöffnet. Wir dürfen an den Strand gehen und uns mit vier Haushalten verabreden. Außerdem findet mein Schwimmtraining und die Schule in Präsenz statt und ich kann so immer noch viel Spanisch sprechen, hören und lernen. Ich habe also auch die Möglichkeit weiterhin an meinen Freundschaften zu arbeiten, mich ab- und zu mit wenigen Freunden zu verabreden und trotz Maske und 1,5 m Abstand neue Gesichter sehen und kennenzulernen.

Während es in Deutschland regnete und schneite, habe ich die letzten Tage am Strand verbracht, mich so oft wie möglich mit Freunden getroffen und das schönste Wetter in vollen Zügen genossen. 15-20 Grad Celsius in den Wintermonaten, sagen meiner Meinung nach schon sehr viel über die Lebensqualität Andalusiens aus.

Besonders der letzte Monat und die Vorweihnachtszeit haben mir sehr gut gefallen. Wir haben die kleinen Weihnachtsmärkten in Cádiz besichtigt, waren Schlittschuhlaufen im Zentrum der Stadt und haben uns durch alle Weihnachtsspezialitäten Spaniens gefuttert. Auch die Tradition der zwölf Trauben zu jedem Gongschlag an Neujahr durfte natürlich nicht fehlen. Ein gelungener Abschluss dieses verrückten Jahres.

Mit sehr viel Vorfreude blicke ich auf die nächsten Abenteuer und Erlebnisse während meiner verbleibenden Zeit in Cádiz. Ich bin gespannt und halte euch auf dem Laufenden.

Saludos y besos de Cádiz

Jette

Cádiz Blog 3

Sieben Monate lebe nun bereits in Spanien und die Zeit vergeht wie im Flug! Ich kann kaum glauben, dass ich schon so lange hier bin und mir nur noch knapp zwei Monate bleiben.

Bisher hatte ich so viele wunderbare Erlebnisse und durfte bereichernde Erfahrungen sammeln, sodass mir die Anfangszeit meines Auslandsjahres schon sehr weit weg vorkommt.

Da es mir leicht gemacht wurde, mich in den spanischen Alltag zu integrieren und für mich viele kulturelle Gewohnheiten normal geworden sind, sind die letzten Monate noch schneller vergangen als zuvor. Noch jeden Tag aufs Neue erfreue ich mich über das Privileg in der Nähe des Meeres zu leben und zu jeder Zeit an den Strand gehen zu können. Gleichzeitig ist der Schulalltag und das Leben in Cádiz für mich hier schon zur Normalität geworden.

Das mir nur noch zwei Monate im warmen Spanien bleiben, kann ich noch nicht realisieren und versuche daher meine verbleibende Zeit in vollen Zügen zu genießen.

Auf der einen Seite freue ich mich schon sehr darauf Familie und Freunde wiederzusehen, auf der anderen Seite finde ich es schade, dass mein Auslandsjahr, auf das ich mich schon so lange gefreut hatte, fast vorbei ist.

Mit meinen hier gewonnenen Freunden habe ich noch so viele Pläne, dass ich gar nicht weiß, ob ich noch alles vor meinem Rückflug schaffe.

Wir versuchen jeden freien Tag zu nutzen und am Wochenende immer wieder neue Orte in unserer Provinz zu besuchen.

Aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen können wir zum jetzigen Zeitpunkt nur innerhalb unserer Provinz reisen. Da sich der Inzidenzwert jedoch

schon etwas verbessert hat, sollten bald auch wieder Reisen in ganz Andalusien möglich sein. Darauf freuen wir uns auch schon sehr, zumal wir noch Städte wie Granada, Córdoba und Huelva kennenlernen möchten.

Das Wetter in Cádiz zeigt sich immer mehr von seiner besten Seite. Seit kurzer Zeit steigen die Temperaturen und es regnet kaum noch. Wir können also jeden Tag im Meer schwimmen gehen und die 25 Grad im April genießen.

An den restlichen Tagen gehe ich weiterhin im Verein schwimmen oder an unseren Strand in Cádiz surfen. Seit ca. einem Monat helfe ich außerdem einmal pro Woche ehrenamtlich in dem spanischen Tierheim „KIMBA“ in Chiclana aus. Dort kümmern wir uns momentan um ca. 40 Hunde. Jeden Samstag von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr säubern wir die Käfige und führen die Hunde aus. Die Arbeit ist zwar sehr anstrengend, macht dafür aber umso mehr Spaß, da einerseits die Tiere einem so viel zurückgeben, andererseits aber auch die Zusammenarbeit mit den anderen Freiwilligen und Helfern ganz toll und lehrreich ist.

Ich freue mich auf meine verbleibenden zwei Monate und auf die schönen Erlebnisse und Momente die mir noch bevorstehen.

Muchos Saludos,

Jette